

Altenberger wettet Pfälzer Wein auf Erfolg

Am Wochenende werden in den Weinberglagen Pulvermächer oder Brotwasser Viertel geschlötzt

Stetten. Den Wein kosten, wo er wächst, inmitten bester Reblagen der Stettener Weinberge. Diese Gelegenheit bieten am Wochenende neun Weingärtner und fünf Gastronomen entlang dem ersten Kulinarischen Weinweg.

Bürgermeister Stefan Altenberger, Initiator des kulinarischen Weinwegs, hat gewittert und auf „mindestens 1500 Besucher“ gesetzt. Wenigter Wolfgang Haidle hält dagegen, wäre aber nicht traurig, falls er verliert. Der Wettensatz von „zehn Flaschen Wein“ wird, sollte Haidle recht behalten, von Altenberger in Pfälzer Tropfen entrichtet.

„In meiner Heimat, der Kurpfalz, sind kulinarische Weinwege und Spargelwanderungen sehr beliebt. Ich dachte, das könnten wir in Stetten auch machen“, sagt Altenberger, bekennender Wein- und Burgenfan. Die Begeisterung und Bereitschaft mitzumachen, sei sofort groß gewesen, lobt der Schulrat. Die Veranstaltung ist neu und rückt das Niveau unserer Weine und Gastronomie in

den Blickpunkt.“ Die Zusammenarbeit zwischen Weingärtnern und Wirten hat in Stetten Tradition. Sie wurde beim Schlemmermarkt praktiziert und zuletzt vor fünf Jahren beim „Stetten ist über den Berg“-Fest zur Wiedereröffnung der I. 1199 nach Esslingen. Altenberger hat die alten Verbindungen wiederbelebt. 14 Gastgeber demonstrieren Geschlossenheit mit dem kulinarischen Weinweg und halten sich zur Unterstützung die Remstal-Route und die Werbegemeinschaft „Freundliches Kernen ins Boot“.

Die Weinwanderer bekommen für einen Euro ein Stielglas, das sie zu den fünf Stationen mitnehmen, an denen sie mit Speis und Trank verköstigt werden. Weine des Jahrgangs 2002 und 2003 schenken die Weingüter Kurlle, Herzog von Württemberg, Zimmer, Wolfgang Haidle, Karl-Haidle, Kenzmann, Bourer, Modinger und die Weingärtnergenossenschaft Stetten aus. Das Gasthaus zum Lamm, das Gasthaus zum Ochsen, die Weinstube Idler, die Gaststätte des TV-Heims und das Restaurant Kriegenstüble weiden für die Weinwegwanderer kochen.

8000 Prospekte haben die Beteiligten drucken lassen. Die Gemeinde hat einen Zuschuss von 1000 Euro gegeben. „Wir haben die Firma Urbacher als Sponsor an Land gezogen, die uns 120 Klatten Sprudell geschenkt hat“, sagt Ralph Lang, der Geschäftsführer von „Freundliches Kernen“. Die Teilnehmer tragen ihre eigenen Kosten. Aus der Gemeinschaftskasse werden die Kutschfahrten, die Musik – Mitglieder des Handharmonika-Orchesters Stetten ziehen von Station zu Station – und die stillen Örtchen bezahlt.

„Die Vorbereitungszeit hat viel Spaß gemacht“, sagt Altenberger. Er will am Sonntag in aller Frühe in Frankreich aufbrechen, wo er zum 30-Jahr-Jubiläum der Partnerschaft von „Röm“ und St. Rambert d'Albon weilt, und sich am Nachmittag in Stetten auf den (Wein-)Weg machen. **Eva Herschmann**

INFO:

Der Kulinarische Weinweg rund um die Y-Burg Stetten kann am Samstag, 22. Mai, und Sonntag, 23. Mai, von 11 Uhr an begangen werden.

Tag der Radfahrer und Spaziergänger

Kernen (rob). Die Wettervorhersage fürs Wochenende mit Regen und kühlen Temperaturen dürfte zum gestrigen Feiertag alle Frischluftfans mobilisiert haben. In den Weinbergen, Feldern und Obstwiesen rund um Stetten und Rommelshausen hatten Spaziergänger und Radfahrer das Sagen. Zahlreiche Vereine nutzen den Tag für eine Hockeise und dürften angesichts des Andrangs ihre Kassen ordentlich aufgebessert haben. Beim Wiesenfest des Musikvereins Stetten (Foto) klang das Stimmengewirr wie im Freibad. Kinder tobten ausgelassen in einer Hüpfburg, während die Eltern dem Lockruf brutzelnder Grills folgten und sich frisch gezapft, kühles Bier genehmigten. Das hatten manche Wanderer – die Vaterstags-Tradition verpflichtet – auf Leiterwagen dabei.

Die Sonne bescherte auch der Vaterstags-Hockeise der „Römer“ Leichtathleten enorme Resonanz. Sogar auf dem kurzen Weg von dort zum – ausnahmsweise nur von Männern – bewirteten Vereinsheim des „Almrausch“ musste niemand darben. Dort hatte sich ein mobiler Eiskäufer platziert. **Foto: Roland Böckeler**

